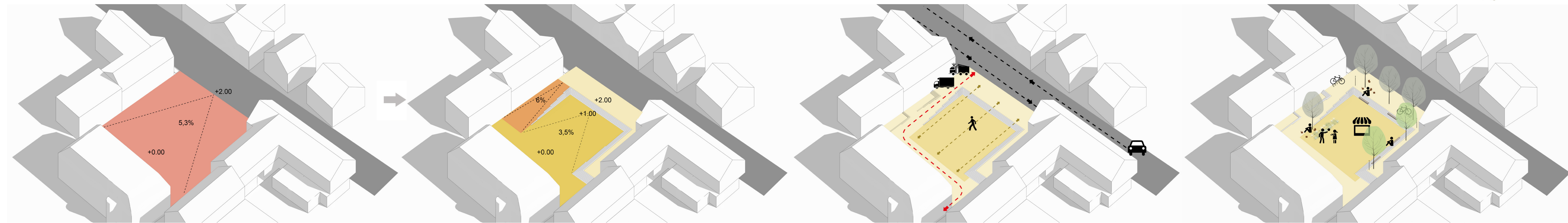


Neugestaltung Rathausmarkt in Bebra

Freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb



Höhendifferenz

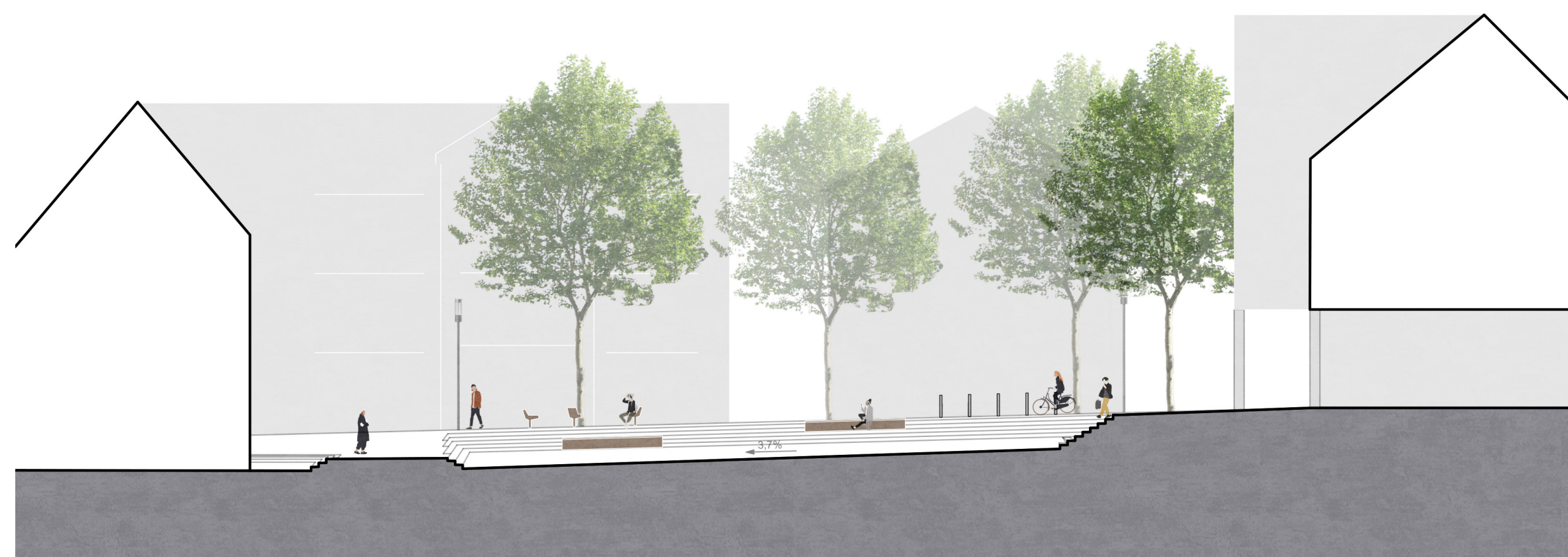
Höhenkonzept

Erschließung

Nutzung



Schnitt A-A M 1:200



Schnitt B-B M 1:200

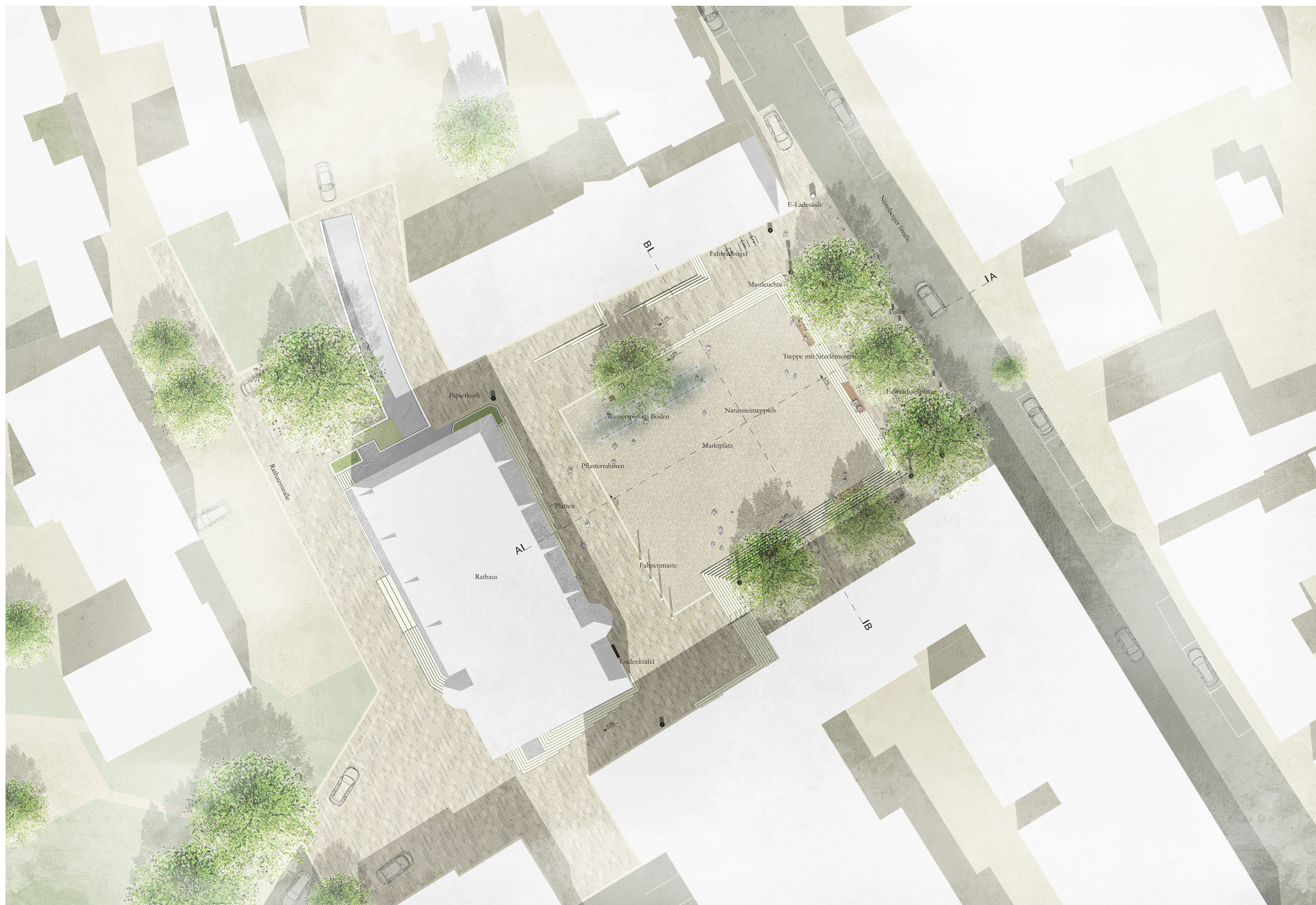
Konzept | Für den Rathausmarkt wird ein zeitgemäßes Freiraumkonzept entwickelt, welches insbesondere Klarheit und das Ordnen von Funktionen und Räumen vorsieht. Das Kernthema des Konzeptes ist das Verbinden unterschiedlicher Raumstrukturen, um diese in eine beruhigte, Ortstypie widerzuspiegeln, sodass ein multifunktionaler Platz entsteht. Der neue Rathausplatz wird klar gegliedert und zu einer Einheit zusammengefasst. Eine großzügige Treppenanlage markiert den Eingang zum Rathausplatz. Platzierte Bänke auf Stufenlage bieten den Passanten die Möglichkeit zum Entspannen mit Blick auf den Markt und das Rathaus. Ebenso wird man hier das beruhigende Plätschern des Wasserspiels der Springbrunnenanlage lauschen können. Die bestehenden Bäume werden durch weitere ergänzt und sorgen für eine optische und akustische Trennung zwischen Straße und Markt. Der Hauptaufenthaltsort ist frei vom Pkw-Verkehr und ideal für kleine Veranstaltungen oder einen Markt.

Verkehr | Der neue Rathausmarkt ist vorwiegend für Fußgänger vorgesehen. Über die Terrasse an der Nürnberger Straße kann der Markt per Auto und Fahrrad erreicht werden. Für Fahrradfahrer befinden sich hier Fahrradstellplätze, sodass zum Besuch von Wochenmärkten oder des Rathauses der Platz frei bleibt. An der nördlichen Seite besteht ein barrierefreier Zugang, der auch durch Anlieger und Feuerwehre genutzt werden kann. Auch die südlichen Geschäfte können durch einen barrierefreien Zugang von der Nürnberger Straße erreicht werden. Gesichert wird der Platz durch die bestehenden Poller. An der nördlichen Ecke können die bestehenden Parkplätze durch eine E-Ladesäule ergänzt werden, wodurch der Rathausmarkt an Attraktivität und Moderne gewinnt.

Material und Ausstattung | Aktuell liegen vor den Gebäudefassaden unregelmäßige Pflaster- und Vegetationsstrukturen. Es erfolgt eine präzise Definition des Freiraums anhand des gezielten Einsetzens unterschiedlicher Bodenbeläge. Die Beläge und Materialien werden variiert eingesetzt, um Nutzungs- und Funktionsbereiche zu markieren und gleichzeitig ein einheitliches abgestimmtes Erscheinungsbild zu erreichen. Der Bereich aus Grausteinpflaster markiert den Bewegungsräum zwischen den angrenzenden Geschäften, dem Rathaus und der Straße. Der innere Platz aus Naturstein bildet den Aufenthaltsraum und bietet Platz für Märkte, Feste und weitere Veranstaltungen. Beachtenswert ist die teilweise Wiederverwendung der bestehenden Beläge, wodurch der Platz durch seine Nachhaltigkeit auffällt. Gleichzeitig wird auch eine Verbindung zum früheren Platz aufrechterhalten. Die robuste und zeitlose Milderung und Ausstattung greifen diesen Ansatz auf, sodass insgesamt ein Ort mit eindeutiger Identität entsteht. Besonderes Augenmerk fällt auf die Springbrunnenfläche, welche durch Evaporation, nicht nur gut für das Mikroklima ist. Besucher können sich hier an Wasser abkühlen oder dieses aus Ferne beobachten und die entspannende Wirkung des Wassers genießen. Auch bei Kindern wird das Wasserspiel gut ankommen, welche diesen Platz mit großer Freude zum Toben und Spielen besuchen werden. Die Fontänen werden befahrbar ausgebildet werden, wodurch die Befahrung durch Feuerwehre und weitere nicht eingeschränkt wird. Ebenso können die Fontänen Tageszeit/- Jahreszeit/- und Wetterabhängig gesteuert werden, was dazu führt, dass sie bei Märkten ausgeschaltet sein können. Unterstützt wird die Nutzung des Marktes durch Müllbehälter, die an jeder Ecke platziert sind, sowie vier Fahrradmasten vor dem Rathaus. An dieser Stelle findet man auch die neue Position der Denkmaltafel, die durch die zentrale Position vor dem Rathausgang mehr auffällt.



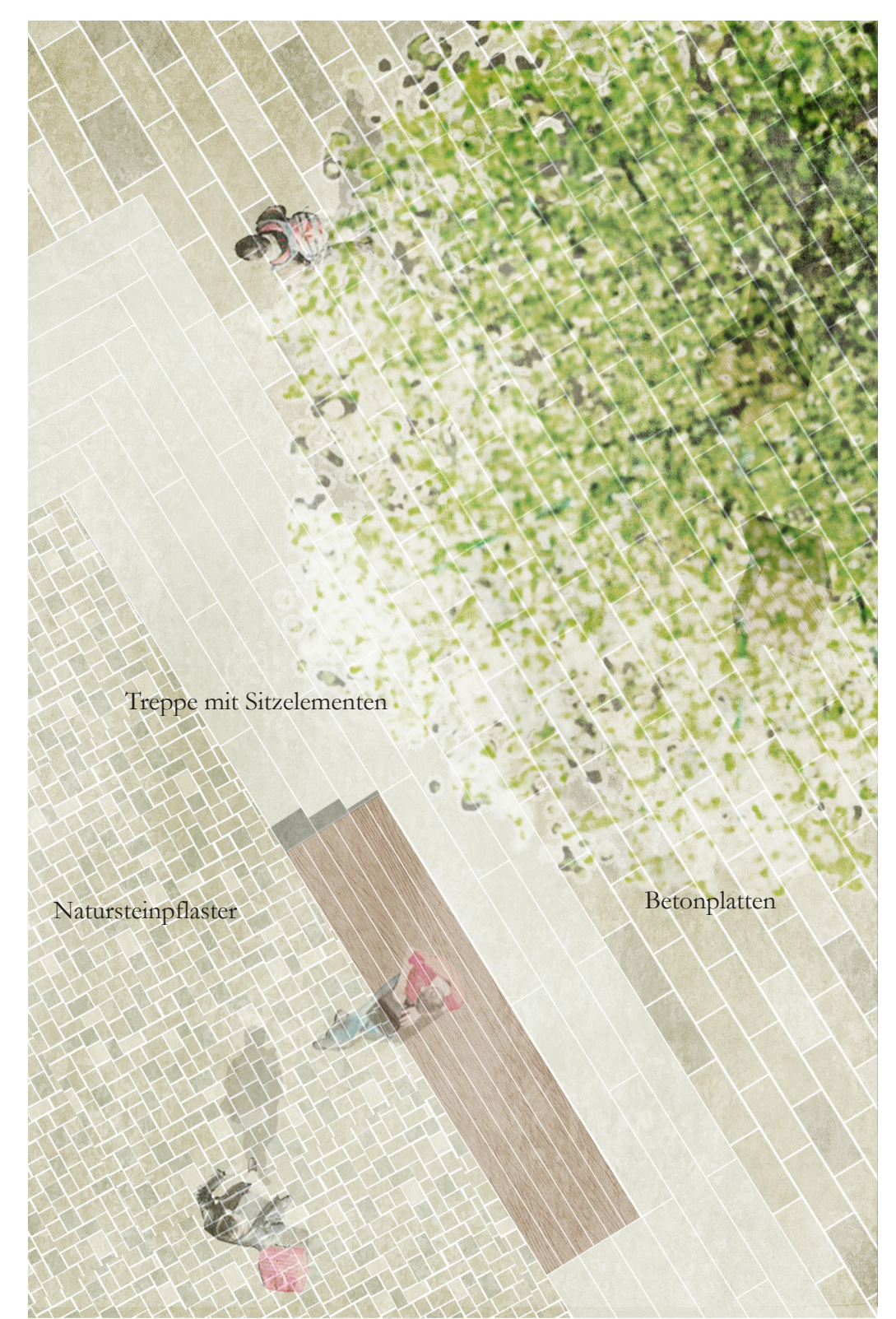
Lageplan M 1:1000



Vorentwurf M 1:200



Veranstaltungsplan M 1:500



Detail M 1:50



Perspektive